

PROSTILTadvance 2.0

ALUMINIUM-UNTERKONSTRUKTIONS-SYSTEM
FÜR TERRASSEN UND BALKONE



ALLGEMEINE VORRAUSSETZUNGEN

Terrassenbelag

Dielenbelag

Auf der PROSTILTadvance 2.0 Aluminium Unterkonstruktion lassen sich Dielen mit und ohne Nut montieren. Dielen mit Nut lassen sich mit dem PROSTILTadvance 2.0 Clip-T ohne sichtbare Schrauben montieren. Dielen ohne Nut werden direkt auf der PROSTILTadvance 2.0 Aluminium Unterkonstruktion verschraubt. Verwenden Sie modifizierte Terrassendielen oder getrocknete Hölzer mit geringem Quell- und Schwindverhalten. Akklimatisieren sie die Hölzer 48 h vor dem Verlegen. Das System ist auch für WPC- und BPC-Beläge geeignet. Die Bildung von Staunässe (kritisch bei WPC- und BPC-Belägen) lässt sich mit durchgehenden senkrechten Wasserablauf-Bohrungen im Basisprofil vermeiden (Abstand ca. 1-1,5 m, max. Ø 8 mm).

WICHTIG: Die Angaben der Belaghersteller sind vorrangig zu beachten. Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhandel über die Produktstandards und Anwendungsempfehlungen für Terrassen- sowie Bodenbeläge des GD Holz.

Plattenbelag

Verwenden Sie nur frostsichere und für den Außenbereich geeignete Platten. Die Mindesthöhe bei keramischen Platten beträgt 20 mm, bei Naturwerkstein 30 mm, bei Betonwerkstein 40 mm. Ausnahmen können nur die Belagshersteller freigeben. Diese müssen für die Verlegung auf mörtelfreien Systemen vom Hersteller zugelassen sein. Für dunkle Plattenbeläge empfehlen wir die Verwendung der PROSTILTadvance Basisprofile Blackline. So ergibt sich ein einheitlicher Bodenbelag ohne störende Blitzer.

WICHTIG: Die Angaben der Belaghersteller sind vorrangig zu beachten. Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhandel über die Produktstandards und Anwendungsempfehlungen.

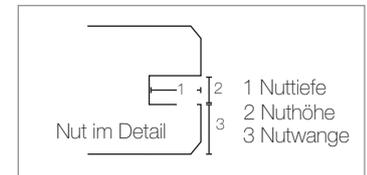
Untergrund

Vor Baubeginn sollten Sie klären, ob für Ihre neue Terrasse eine Baugenehmigung notwendig ist und ob Vorschriften wie z. B. ein bestimmter Grenzabstand zum Nachbargrundstück beachtet werden müssen. Auch sollten Sie wissen, wo sich aktuell Strom- oder Wasserleitungen befinden. Die Terrassengröße sollte den Raumbedarf für Sitzgruppen, Sonnenliegen oder geeigneten Sonnenschutz beachten. Achten Sie auf einen tragfähigen Bodengrund. Optimal ist ein verdichtetes Schotterbett. Für das Schotterbett muss zuvor das Erdreich ausgeschachtet werden (Tiefe ca. 30-40 cm). Das Schotterbett sollte ein Gefälle von 1-2 % (vom Gebäude weg) aufweisen, um den Wasserablauf sicherzustellen. Idealerweise kann eine Splitt-Schicht von mindestens 3 cm Höhe zum Ausgleichen der Gefällesituation aufgebracht werden. Dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich, um den Erfolg zu gewährleisten, es dient lediglich der Arbeitserleichterung. Um Pflanzenwuchs aus dem Untergrund zu vermeiden empfehlen wir ein Wurzelvlies. Als feste und solide, sowie höhenverstellbare Auflage für die Basisprofile dienen unsere Stellfüsse PROSTILTadvance Stellfuß Basic U und Basic+ U.

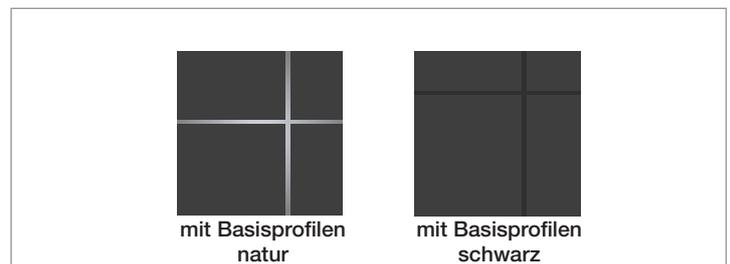
WICHTIG: Bei der Vorbereitung muss die spätere Aufbauhöhe berücksichtigt werden. Bei Dielenbelag muss auf ausreichende Hinterlüftung geachtet werden. Ein tiefer angelegtes Schotterbett oder verstellbare Terrassenstellfüsse können Höhenunterschiede ausgleichen.

GEEIGNETE DIELEN MIT NUT
FÜR PROSTILTadvance MULTIClip-T

Dielenstärke:	20-26 mm
Nuthöhe:	> 3,5 mm
Nutwange:	6-12 mm
Nuttiefe:	6,5-13 mm



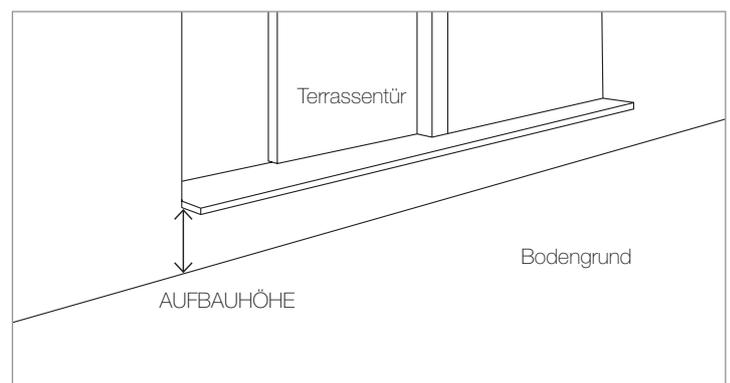
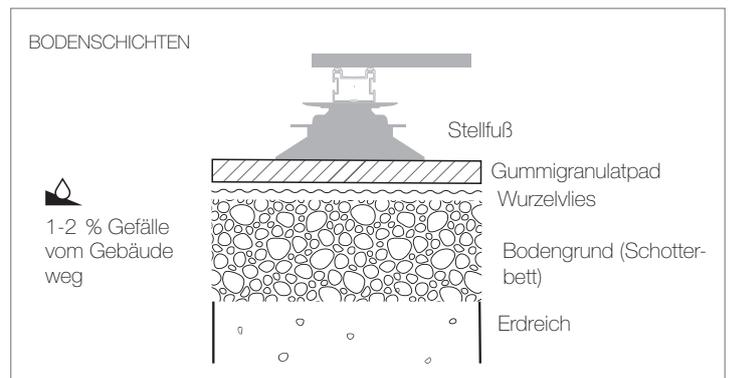
GEEIGNETE PLATTEN FÜR PROSTILTadvance MULTICLIP X
Plattenbeläge ab einer Höhe von 10 mm



HINWEIS

Einfassung / Widerlager

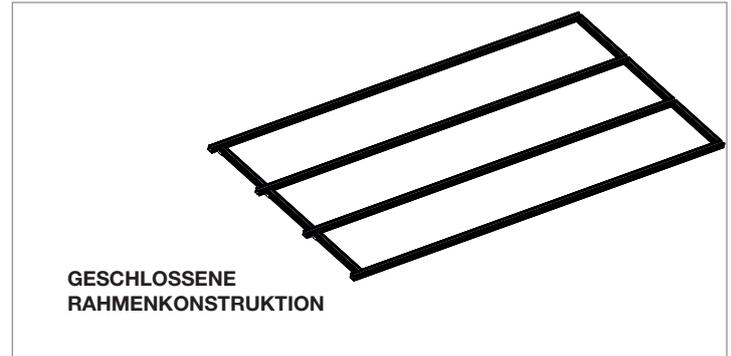
Planerisch muss Vorab gewährleistet sein, dass der Oberbelag gegen verrutschen gesichert werden muss (z.B. durch Randsteine, Aufmauerungen, Aufständungen, Clip oben, TOS-T-Profil oder Einfassprofil).



ALLGEMEINE VORRAUSSETZUNGEN

Geschlossene Rahmenkonstruktion Empfohlen bei WPC, Holzdielen und Plattenbelägen aus Keramik, Naturstein und Betonwerkstein

Die PROSTILTadvance 2.0 Aluminium Unterkonstruktion wird als geschlossener Rahmen montiert. Querverbindungen sind bei den geprüften Nutzlasten nicht erforderlich. Für eine besonders hohe Formstabilität können dennoch Querverbindungen zwischen die Längsprofile montiert werden.



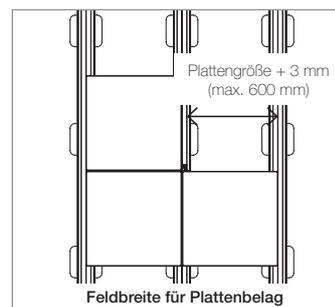
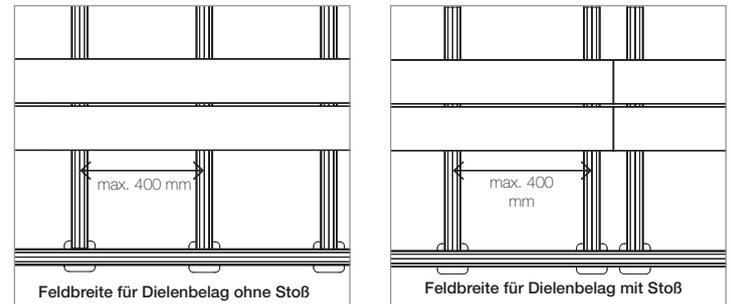
Feldbreite

In der geschlossenen Rahmenkonstruktion werden die Abstände der parallelaufenden Längsprofile als Feldbreite bezeichnet. Hierbei sind die maximalen Feldbreiten für den jeweiligen Bodenbelag zu beachten.

Wichtig: Die Vorgaben des jeweiligen Belagherstellers müssen vorrangig beachtet werden.

Holz / WPC-Diele	max. 400 mm
Plattenbelag	max. 600 mm (Plattenbelag + 3 mm)

Tip: Abstände immer von der Mitte der Basisprofile ausmessen und Fugenabstände beachten.



Spannweiten für Auflagepunkte

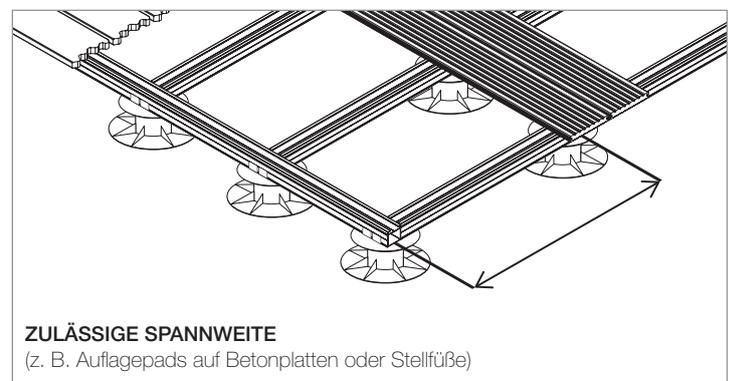
Je nach Feldbreite und Nutzlast sind die maximal zulässigen Spannweiten für die Auflagepunkte zu beachten.

Maximal zulässige Spannweiten für PROSTILTadvance 2.0 Basisprofile Aluminium

Feldbreite	300 mm WPC	400 mm WPC	500 mm Fliese/Keramik	600 mm Fliese/Keramik
Nutzlast (flächenbezogen)				
2 kN/qm	1450 mm	1350 mm	1250 mm	1200 mm
5 kN/qm	1100 mm	1050 mm	950 mm	900 mm

max. zulässige Spannweite

! Grundlage der Berechnung für die in der Tabelle angegebenen Werte ist die DIN 1991-1-1, die maximale Absturzhöhe von 600 mm und die zulässige Durchbiegung bei einer Stützweite von 1/200. Für den optimalen Aufbau der Terrasse empfehlen wir, die maximal möglichen Spannweiten nicht voll auszunutzen, um die Durchbiegung möglichst gering zu halten.

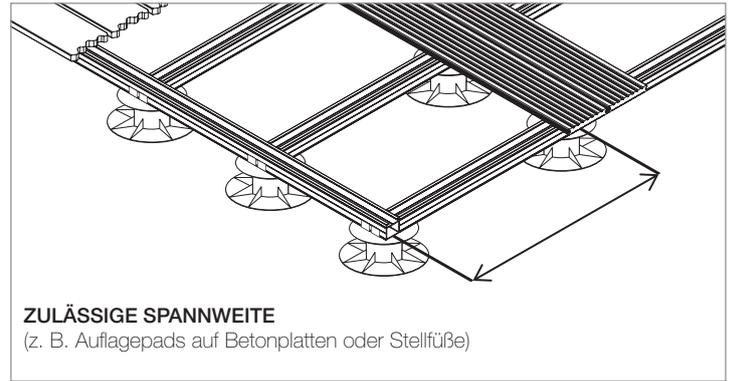


 **Maximal zulässige Spannweiten für
PROSTILTadvance 2.0 Basisprofile slim Aluminium**

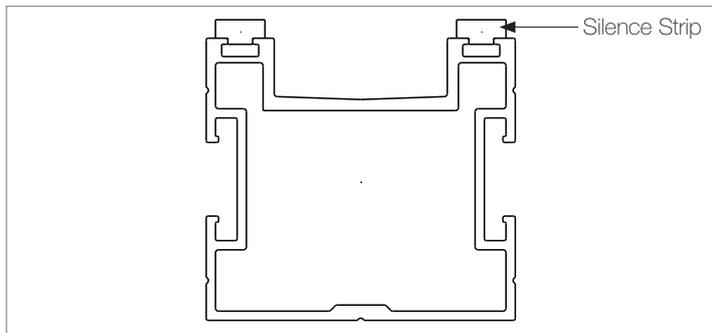
Feldbreite	300 mm WPC	400 mm WPC	500 mm Fliese/Keramik	600 mm Fliese/Keramik
Nutzlast (flächenbezogen)				
2 kN/qm	900 mm	850 mm	800 mm	750 mm
5 kN/qm	700 mm	650 mm	600 mm	550 mm

max. zulässige Spannweite

Grundlage der Berechnung für die in der Tabelle angegebenen Werte ist die DIN 1991-1-1, die maximale Absturzhöhe von 600 mm und die zulässige Durchbiegung bei einer Stützweite von 1/200. Für den optimalen Aufbau der Terrasse empfehlen wir, die maximal möglichen Spannweiten nicht voll auszunutzen, um die Durchbiegung möglichst gering zu halten.



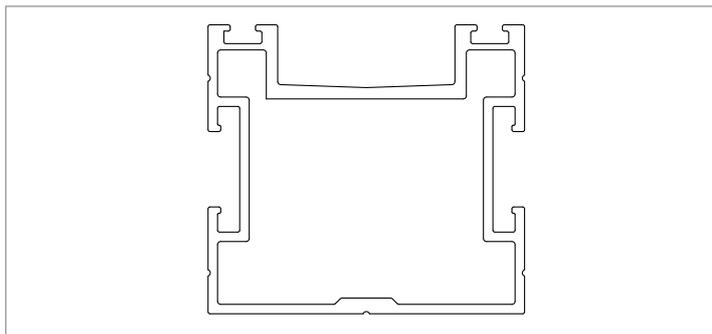
PROSTILT Advance 2.0 Basisprofil mit Silence Strip



Der Silence wird zur Trittschallminderung und zur Verhinderung von Knirschgeräuschen unter Plattenbelägen aus z. B. Keramik, Naturstein oder Betonwerkstein dringend empfohlen.

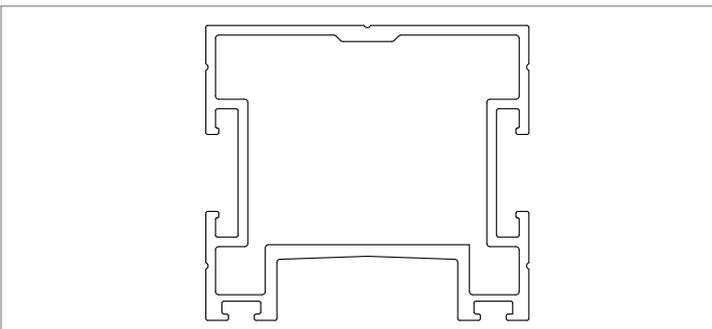
Vorkonfektionierte Basisprofile mit Silence Strip können werksmässig bei Proline Systems bezogen werden.

Dielen ohne Nut



Bei der Verlegung von Holz oder WPC ist es nicht notwendig die Profile mit Silence Strip auszustatten.

Bei dieser Basisprofilausrichtung können Dielen mit Nut und PROSTILTadvance MultiClip-T verbaut werden.

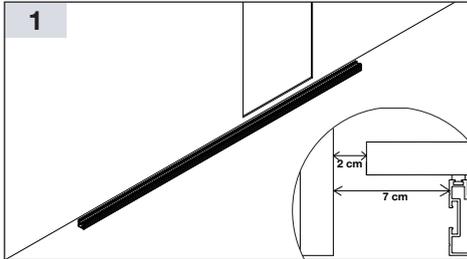


Für die sichtbare Verschraubung z. B. für Dielen ohne Nut empfehlen wir die dargestellte Profilausrichtung.

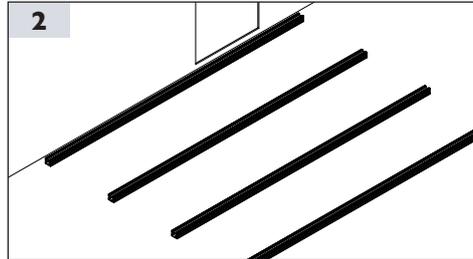
Unterkonstruktions-System montieren bei WPC und Holzdielen

Benötigtes Werkzeug:

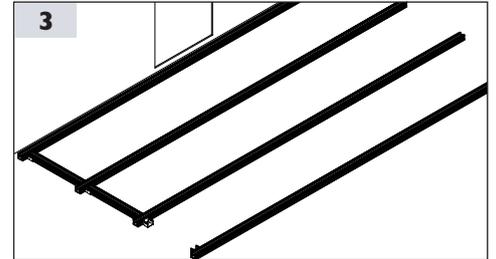
Gliedermaßstab, Cutter-Messer, Stift, Wasserwaagen in verschiedenen Längen, Rotationslaser, Silikonspritze, Gehrungsschere, Akkuschauber, Winkelschleifer, Kappsäge mit Metallblatt



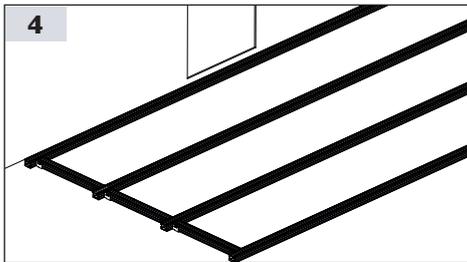
Bei Terrassen, die an das Haus anschließen, empfehlen wir, die erste Profilstrebe entlang der Hauswand zu legen. Dabei muss auf den richtigen Abstand zur Hauswand geachtet werden (insgesamt 7 cm: Überhang Boden ca. 5 cm Abstand zur Wand mind. 2 cm)



Wir empfehlen, zunächst alle Längsprofile vorzubereiten. Dazu Basisprofile auf die gewünschte Länge kürzen oder weitere Basisprofile mit dem PROSTILTadvance 2.0 Connector L ansetzen (siehe unten "Profilverbindungen")



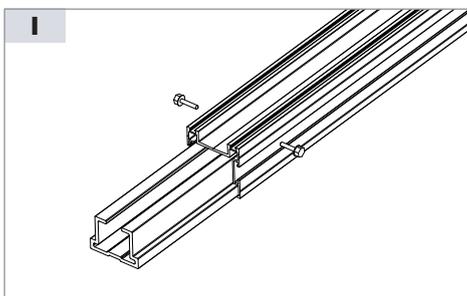
Anschließend die seitlichen Querverstrebungen vorbereiten. Dazu Basisprofile kürzen und die PROSTILTadvance 2.0 Querverbinder in den richtigen Abständen (siehe S. 2 Feldbreite") montieren. (Montage PROSTILTadvance 2.0 Querverbinder siehe unten Profilverbindung)



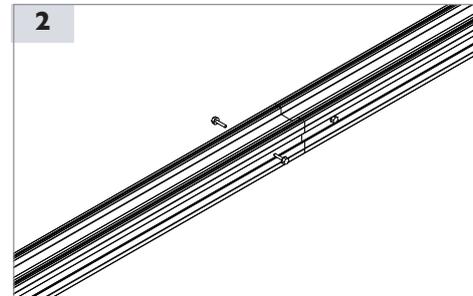
Nun können bei Bedarf weitere Querverbindungen in die Rahmenkonstruktion eingebaut werden. Die Rahmenkonstruktion kann nun auf Auflagepads oder Stelzlagerfüsse aufgesetzt und ausgerichtet werden.

Profilverbindungen

Längsverbindungen mit dem PROSTILTadvance 2.0 Connector L montieren



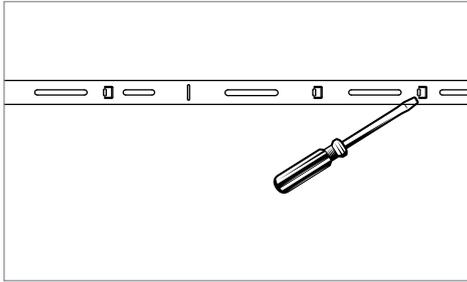
Um die Basisprofile in der Länge zu verbinden wird der PROSTILTadvance 2.0 Connector L benötigt. Dazu wird der Connector L bis ca. zur Hälfte wie in Bild 1 dargestellt in die kopfseitige Profilöffnung des Basisprofils eingeführt.



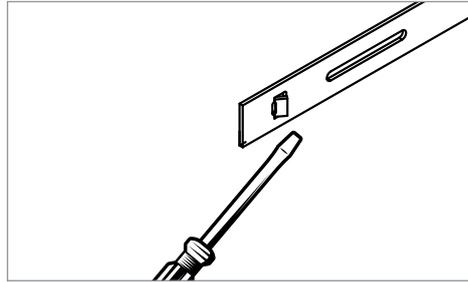
Der Conector L wird in den C-Nuten des Basisprofils mit jeweils 2 Bohrschrauben (6 KT Flansch 4,2 x 16 mm Art. Nr. 94338) fixiert.

PROFILVERBINDER BIEGBAR

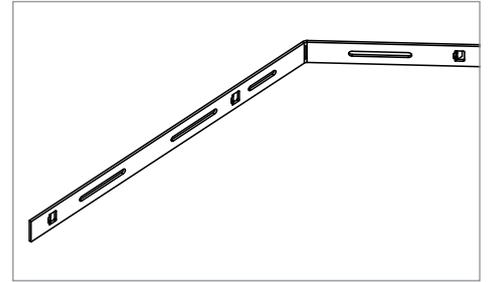
Zur Verwendung bei Gehrungsstößen der Basisprofile



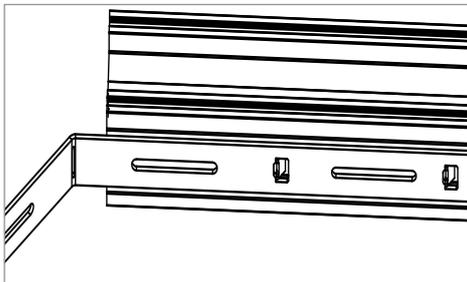
Mittels einem Schlitzschraubenziehers werden die vorperforierten Führungsnasen leicht aufgebogen.



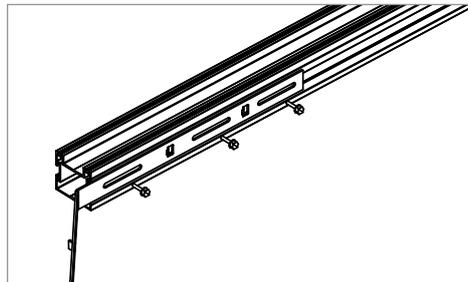
Mit der Schraubenzieherspitze in die kleinen Langlöcher des Verbinders eingreifen und die Führungsnasen aufhebeln.



Den Verbinder in der Mitte mit den Händen auf ca. den Gehrungswinkel biegen der benötigt wird.



Den Verbinder in die seitlichen C-Nuten des Basisprofils einlegen. Achten sie darauf, das die im Vorfeld aufgebogenen Führungsnasen in die C-Nut des Basisprofils greifen.



Den Verbinder an den Langlöchern mittels Bohrschraube (6 KT Flansch 4,2 x16 mm Art. Nr. 94338) fixieren.

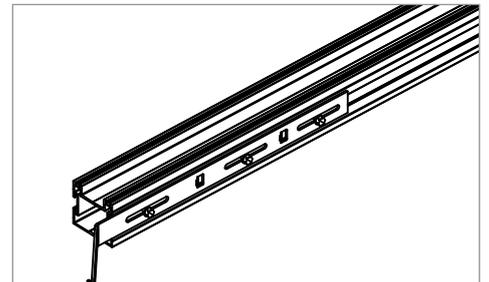
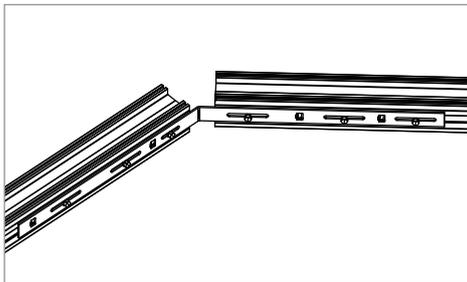


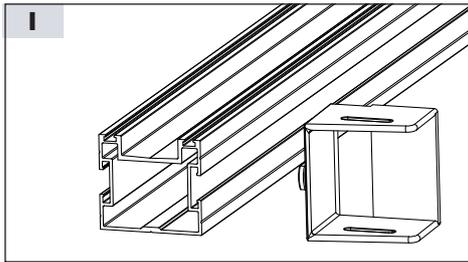
Bild 6 Die Position des Verbinders kann bei Bedarf durch lösen der Bohrschrauben im Langloch variiert werden.



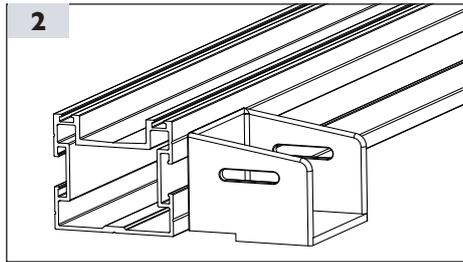
Der Verbinder kann nun mit dem angrenzenden Basisprofil wie in Bild 4 beschrieben verschraubt werden.

Profilverbindungen

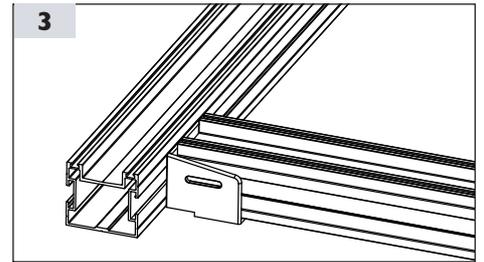
Quer- und Eckverbindungen mit dem PROSTILTadvance 2.0 Querverbinder montieren



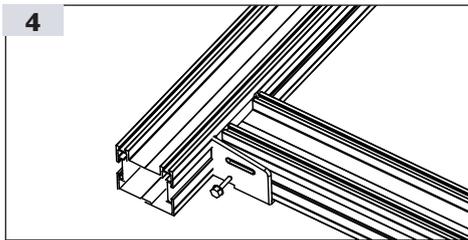
Den PROSTILTadvance 2.0 Querverbinder wie in der Skizze dargestellt (Bild1) in die C-Nut des Basisprofils einführen und um 90 Grad im Uhrzeigersinn verdrehen.



Der Querverbinder kann an jeder beliebigen Stelle der C Nut eingesetzt werden. Ein eventuelles Verschieben des Querverbinders ist auch im eingesetzten Zustand in der C-Nut möglich.



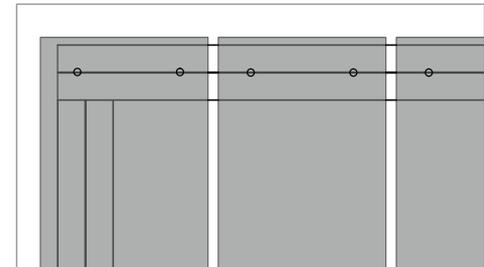
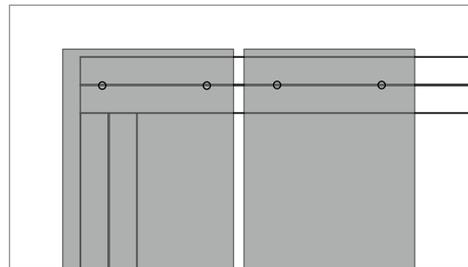
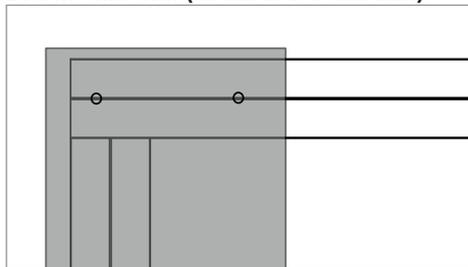
Die im Vorfeld zurecht geschnittenen Querverbindungsprofile einlegen.



Das Querverbindungsprofil wird nun an den seitlichen Langlöchern des Querverbinders mittels Bohrschraube (6 KT Flansch 4,2 x 16 mm Art. Nr. 94338) fixiert.

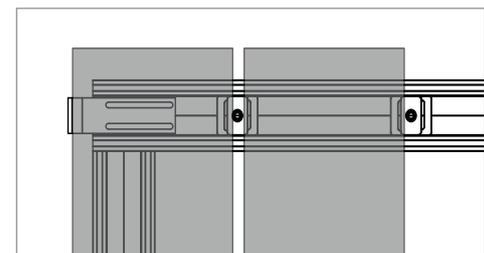
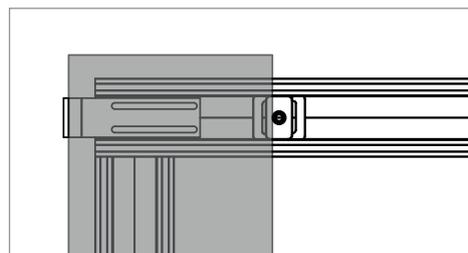
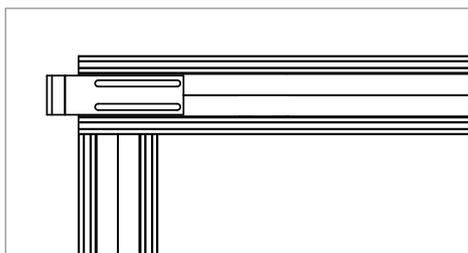
TERRASSENBELAG MONTIEREN

Dielen ohne Nut (sichtbar verschraubt)



Die erste Dielen mittig auflegen und bei jedem Längsprofil mit zwei Schrauben befestigen (1x Abschlussprofil, 1x Längsprofil). Weitere Dielen auflegen und je Längsprofil mit zwei Schrauben befestigen. Dabei auf einen Fugenabstand von ca. 7 mm achten.

Dielen mit Nut und PROSTILTadvance Clip-T (unsichtbar verschraubt)



Bei Bedarf Anfangs- und Endhalter in das Profil einlegen auf die richtige Position bringen und mit Bohrschraube (6 KT Flansch 4,2 x 16 mm Art. Nr. 94338) verschrauben.

Erste Dielen mit Nut wie in der Skizze dargestellt in den Anfangshalter einführen und dann Clip-T in das Basisprofil setzen, in die Nut der bereits verlegten Dielen schieben und verschrauben (max. Anziehdrehmoment 1,5 Nm).

Nun die nächste Dielen auflegen und mit weiteren Clip-T verschrauben. Ein Fugenabstand von ca. 7 mm wird automatisch durch den Clip-T erzielt.

PROSTILTADVANCE 2.0 CLIP-X

Abbildung 1

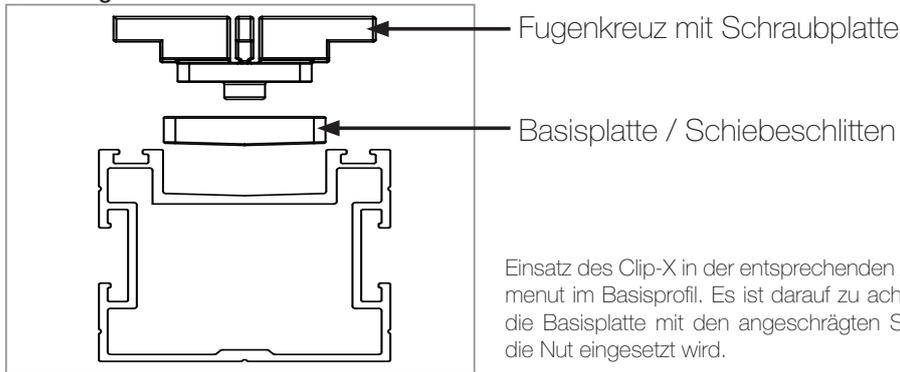


Abbildung 2

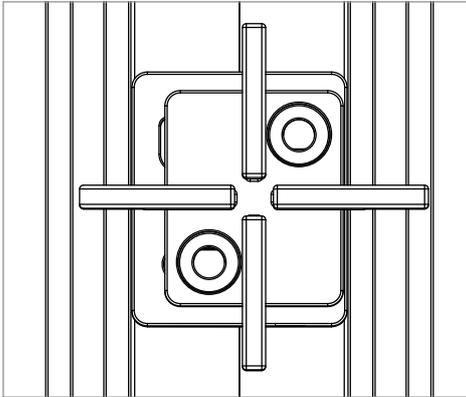
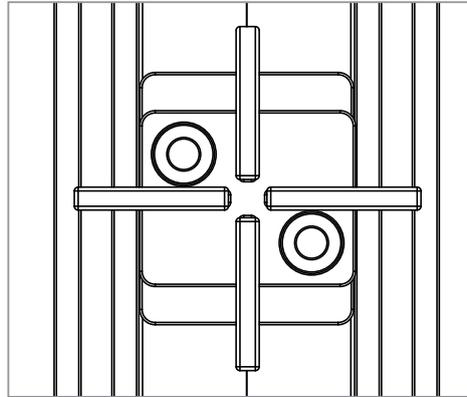


Abbildung 3

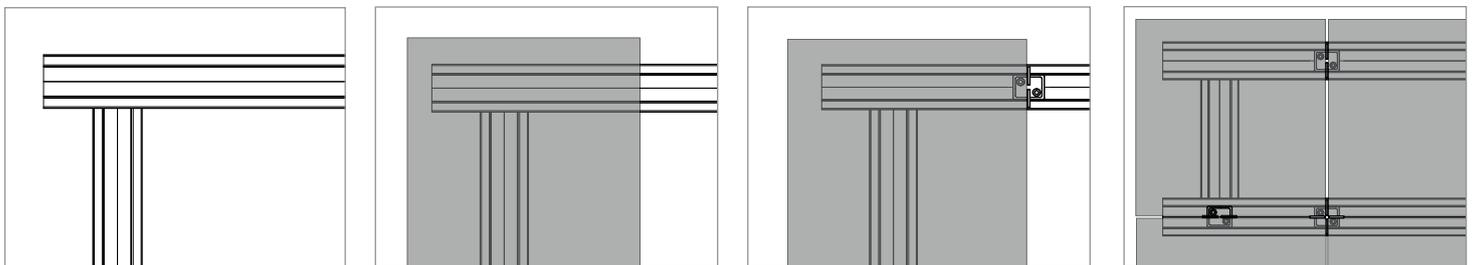


Das Fugenkreuz kann in zwei Positionen in die Basisplatte eingesteckt werden.

Abb. 2 zeigt die Position des Fugenkreuzes mit der Möglichkeit, das Fugenkreuz noch seitlich in der Basisplatte zu verschieben. Mit dieser Möglichkeit können Maßtoleranzen im Oberbelag kompensiert werden.

Abb. 3 zeigt die Position des Fugenkreuzes im arretierten Zustand.

Plattenbelag und PROSTILTadvance 2.0 mit Clip-X



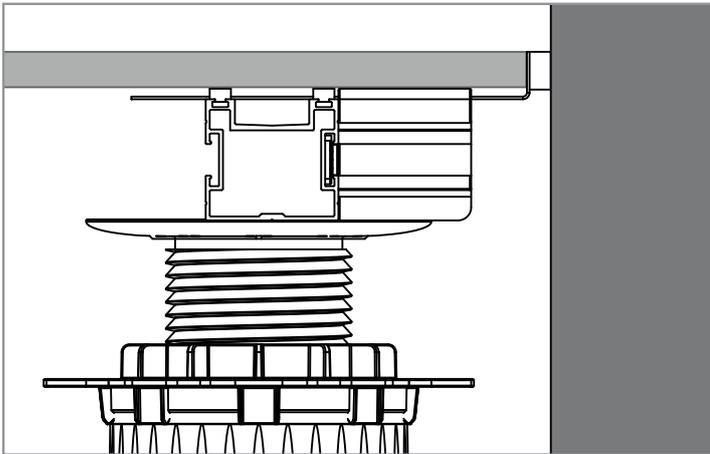
Erste Plattenreihe: Sofern die erste Plattenreihe nicht durch eine Randeinfassung wie PROSTILTadvance Fliesenanschlag Clip-X gegen Verrutschen gesichert ist, empfehlen wir, die Platten mit geeignetem Montagekleber auf der Unterkonstruktion zu befestigen.

Belag verlegen: Dazu PROSTILTadvance Clip-X in das Basisprofil klicken, den Clip an die bereits verlegte Platte schieben und verschrauben (max. Anziehdrehmoment 1,5 Nm). Bei den Randplatten zuvor zwei Flügel des X-Adapter-Kreuzes an den Sollbruchstellen entfernen.

Letzte Plattenreihe: Wie bei der ersten Plattenreihe verfahren. Als Randeinfassung gegen Verrutschen eignet sich der PROSTILTadvance Abstandshalter mit Neoprenpad. Wird keine Randeinfassung verwendet, empfehlen wir, die Platten mit geeignetem Montagekleber auf der Unterkonstruktion zu befestigen.

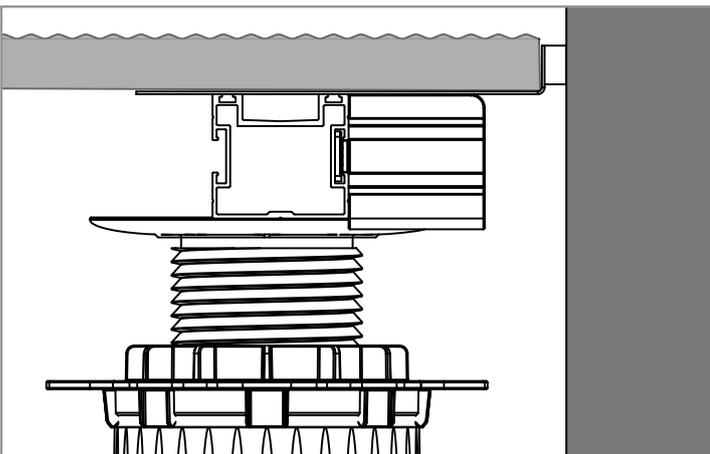
Randabschlusskonsole mit Abstandshalter inklusive Neoprenpad

Variante 1: Abstandshalter mit Neoprenpad bei der Verlegung von Keramik, Naturstein und Betonwerkstein und der Verwendung des Basisprofils mit Silence Strip



Zu Gebäudewänden oder aufragenden Bauteilen müssen zum Halten der letzten Plattenreihe Abstandshalter mit Neoprenpad eingebaut werden. Der Abstandshalter wird auf der Randabschlusskonsole so positioniert wie in der Skizze dargestellt und verschraubt. Die Randabschlusskonsole ist so zu drehen das die seitlichen Erhöhungen der Randabschlusskonsole mit dem Silence Strip des Basisprofils bündig ist.

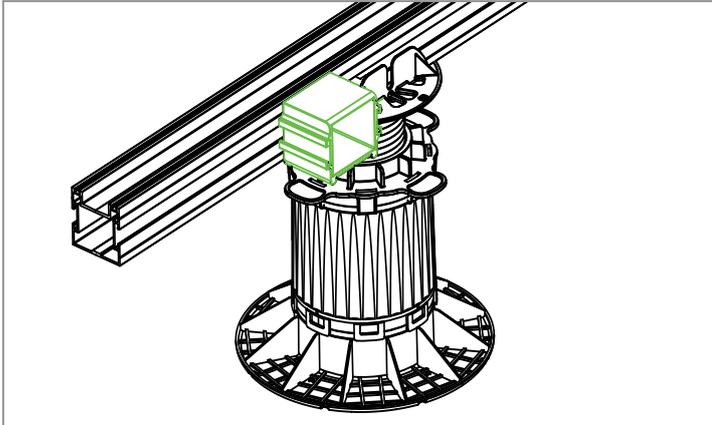
Variante 2: Abstandshalter mit Neoprenpad bei der Verlegung von WPC oder Holzdielen und der Verwendung des Basisprofils ohne Silence Strip.



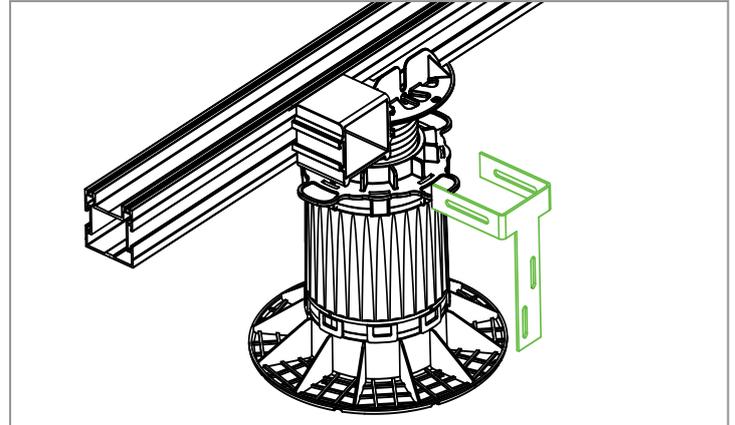
Zu Gebäudewänden oder aufragenden Bauteilen müssen zum Halten der letzten Dielenreihe Abstandshalter mit Neoprenpad eingebaut werden. Der Abstandshalter wird auf der Randabschlusskonsole so positioniert wie in der Skizze dargestellt und verschraubt. Die Randabschlusskonsole ist so zu drehen das die glatte Seite der Randabschlusskonsole mit der Oberkante des Basisprofils bündig ist.

VERBLENDUNG

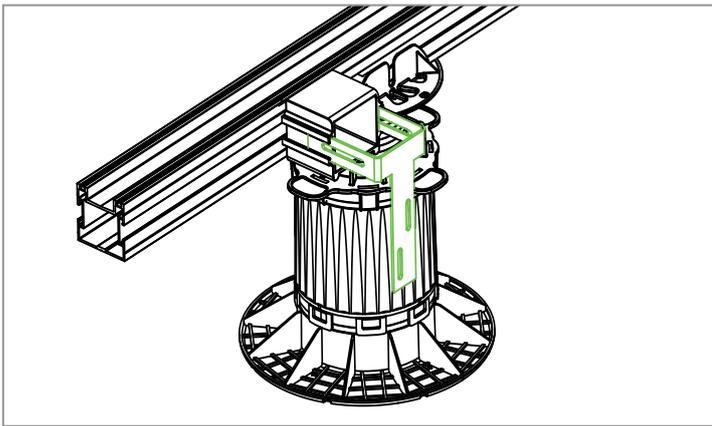
mit PROSTILTadvance 2.0 Randabschlusskonsole und Verblendungshalter Senkrecht L



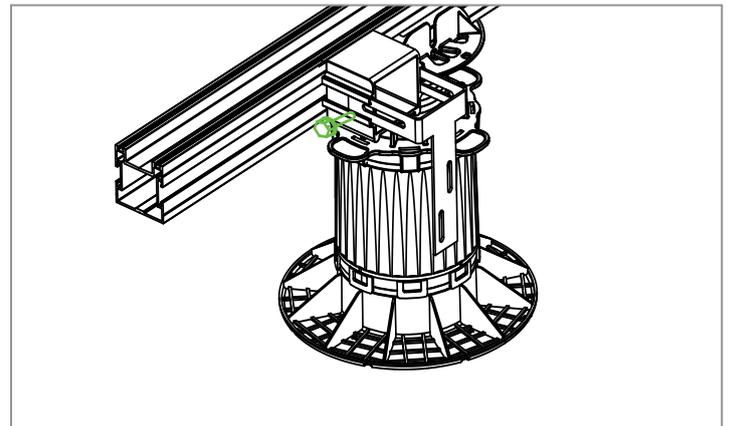
PROSTILTadvance 2.0 Randabschlusskonsole in die seitliche C-Nut des Basisprofils einführen (gleiche Vorgehensweise wie beim Querverbinder) und auf gewünschte Position schieben. Dabei ist zu achten, dass bei Verwendung von Profilen ohne Silence Strip die glatte Seite der Randabschlusskonsole oben mit dem Basisprofil bündig abschließt.



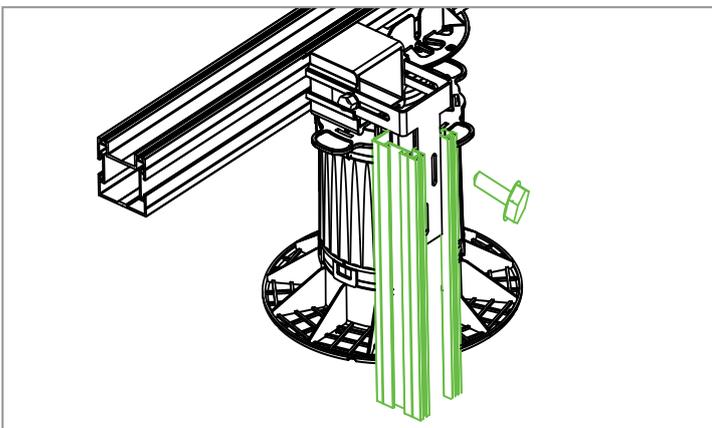
Nun kann der Verblendungshalter Senkrecht L in die C-Nuten der Randabschlusskonsole eingesteckt werden.



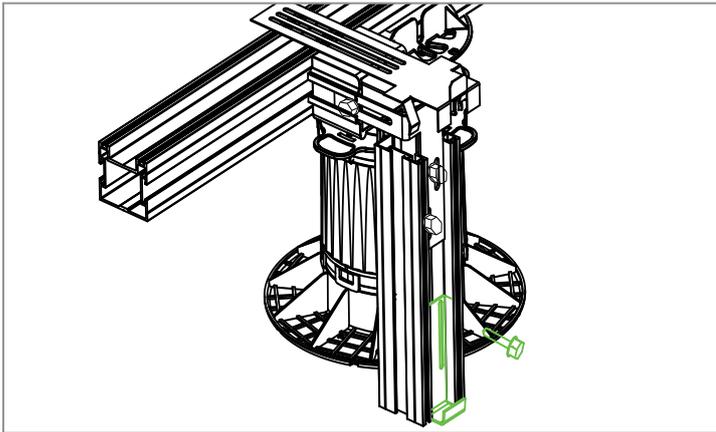
Die Verblendungshalter Senkrecht L kann durch verschieben in der C Nut der Randabschlusskonsole auf die gewünschte Position gebracht werden.



Den Verblendungshalter Senkrecht L durch die Langlöcher des Halters mit Bohrschraube (6 KT Flansch 4,2 x16 mm Art.Nr 94338) fixieren.

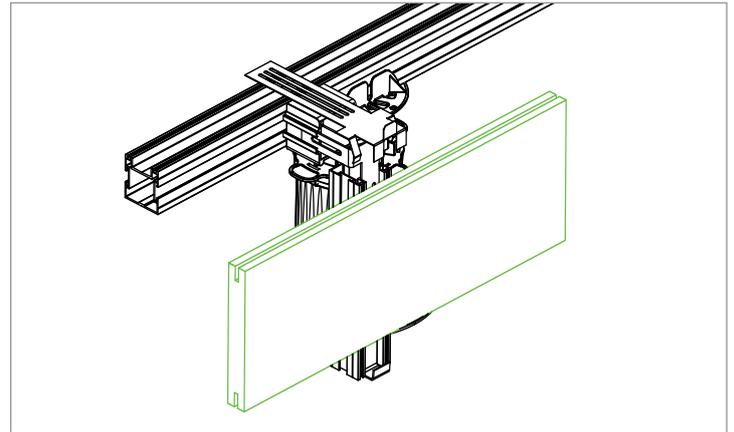


Nun kann ein auf Maß geschnittenes Basisprofilstück wie in der Skizze dargestellt mit dem nach unten zeigenden Haltestreifen des Verblendungshalters mit den Bohrschrauben verschraubt werden.

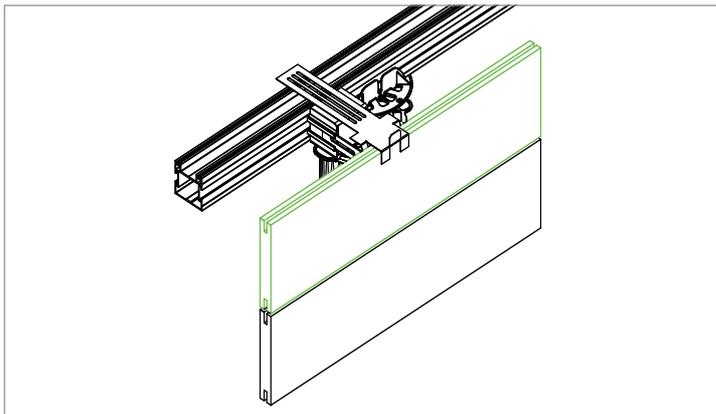


Bei der Verblendung mit z. B. Dielen mit Nut empfehlen wir die Verwendung des PROSTILTadvance Anfangs- und Endhalter (Art. Nr. 78354). Dieser wird mittels Bohrschrauben am unteren Ende des senkrechten Basisprofils verschraubt. Ebenso kann schon der PROSTILTadvance 2.0 Clip oben wie auf der Skizze dargestellt und auf der Randabschlusskonsole leicht verschraubt werden. Durch die Langlöcher des Clip oben kann im weiteren Montageverlauf noch die richtige Position des Clip oben justiert werden.

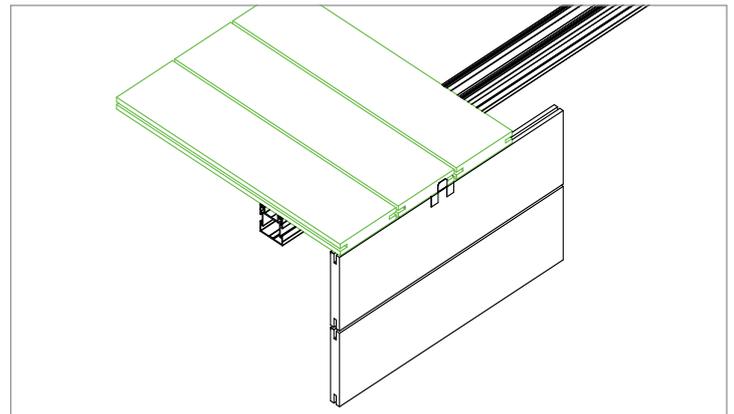
Weitere Randabschlusskonsolen in einem Abstand von ca. 50-60 cm in der gleichen Vorgehensweise montieren und an dem Basisprofil anbringen.



Wenn alle Randabschlusskonsolen mit Verblendungshaltern am Basisprofil positioniert sind, kann die erste Verblendungsdielen in den Anfangs- und Endalter eingesetzt werden.



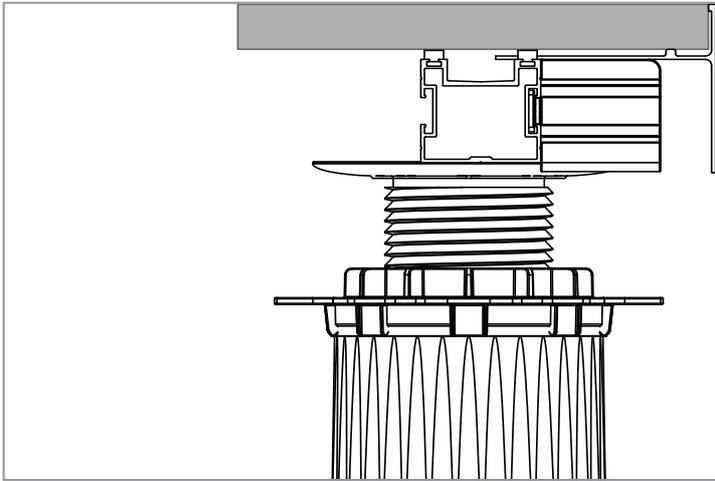
Sollten weitere Verblendungsdielen für die angedachte Verblendung nötig sein, können diese im Fugenbereich mit dem PROSTILTadvance 2.0 Clip-T an dem aufsteigenden Basisprofil verschraubt werden. Die oberste Verblendungsdielen wird mit den Halteklammern des Clip oben gehalten. Wenn die Verblendung richtig positioniert und ausgerichtet ist die noch leicht angezogenen Schrauben in den Langlöchern des Clip oben anziehen.



Nun können die Oberbelagsdielen wie beschrieben montiert werden.

VERBLENDUNG

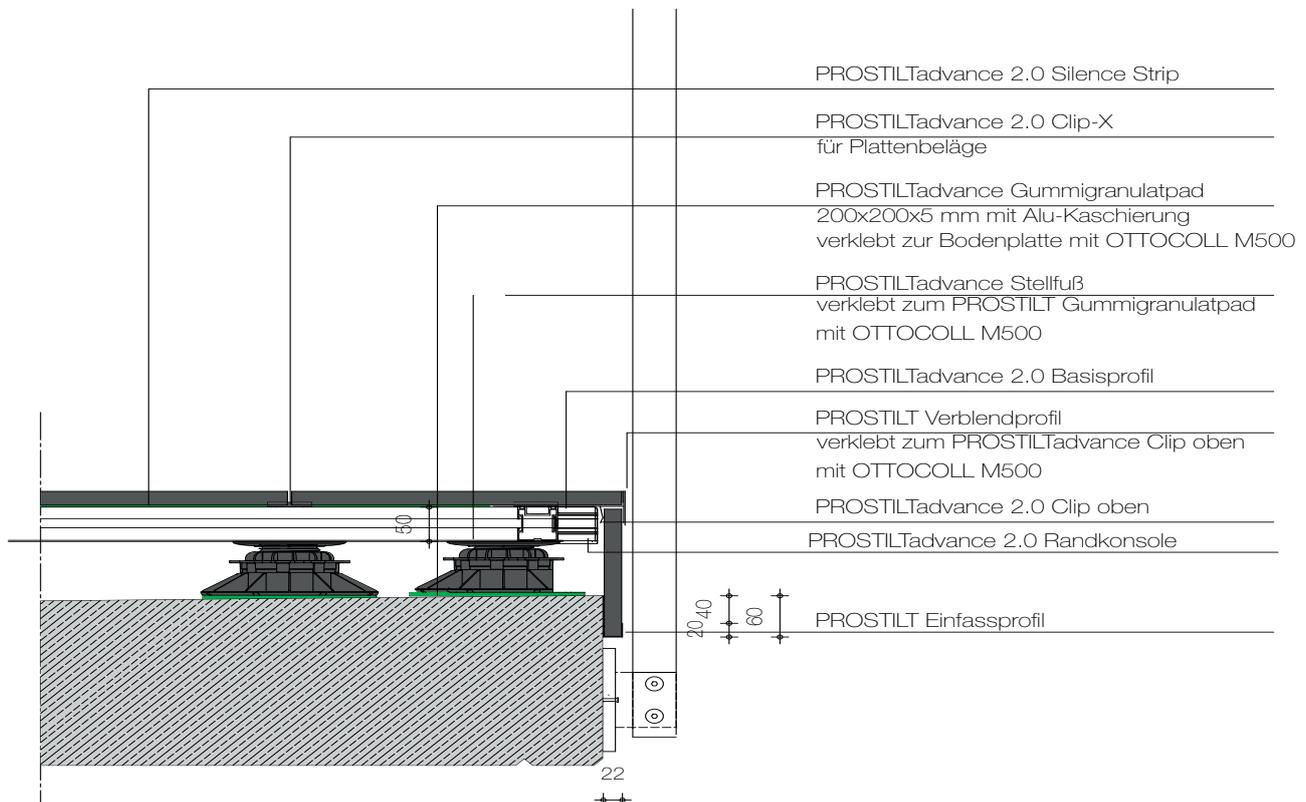
mit Randabschlusskonsole und TOS T-Profil



Für Keramik und Natursteinplatten bis 20 mm Stärke können auch unsere PROSTILTadvance 2.0 TOS-T Profile als Verblendung genutzt werden. Diese können wie in der Skizze dargestellt auf der Randabschlusskonsole aufgestützt und mittels Bohrschrauben verschraubt werden.

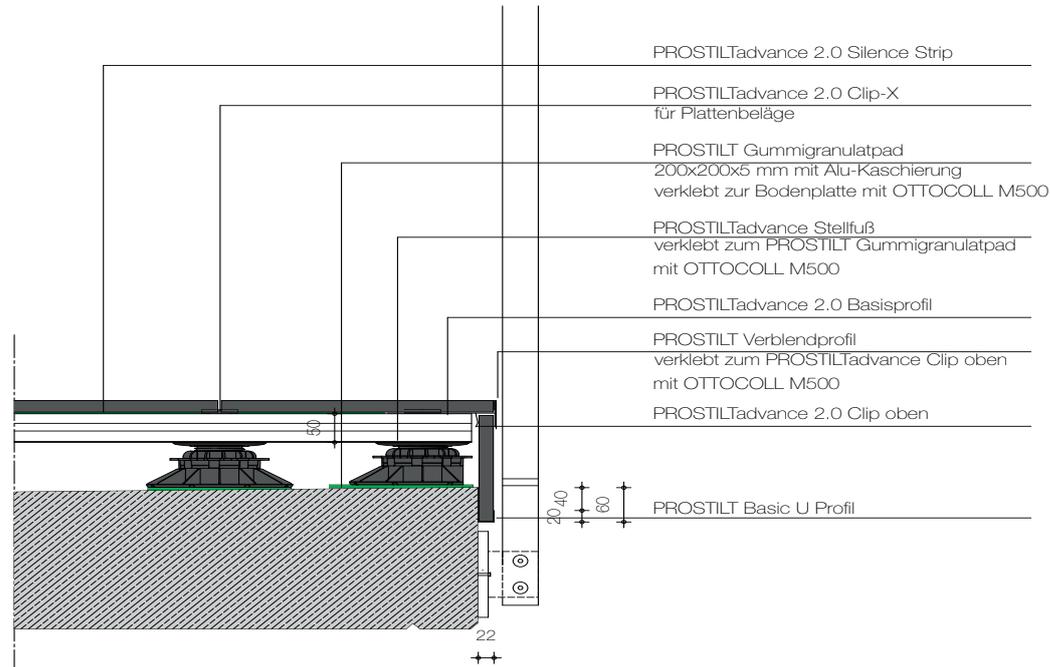
TECHNISCHE DETAILS

PROSTILTadvance 2.0 Verblendung

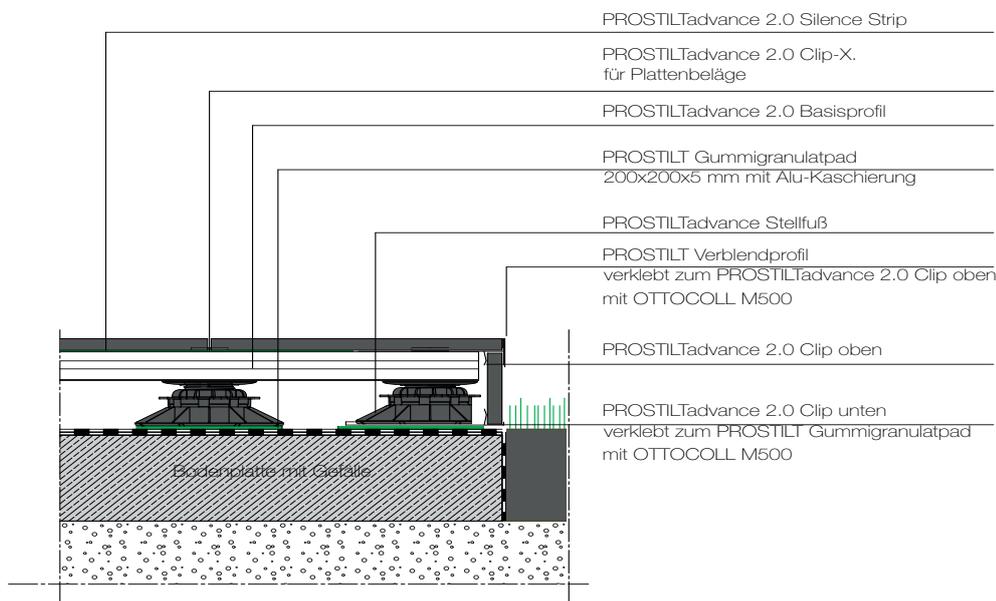


TECHNISCHE DETAILS PROSTILTadvance 2.0 Verblendung

Außenkante Balkon mit Einfassprofil



Außenkante Terrasse mit Verblendprofil



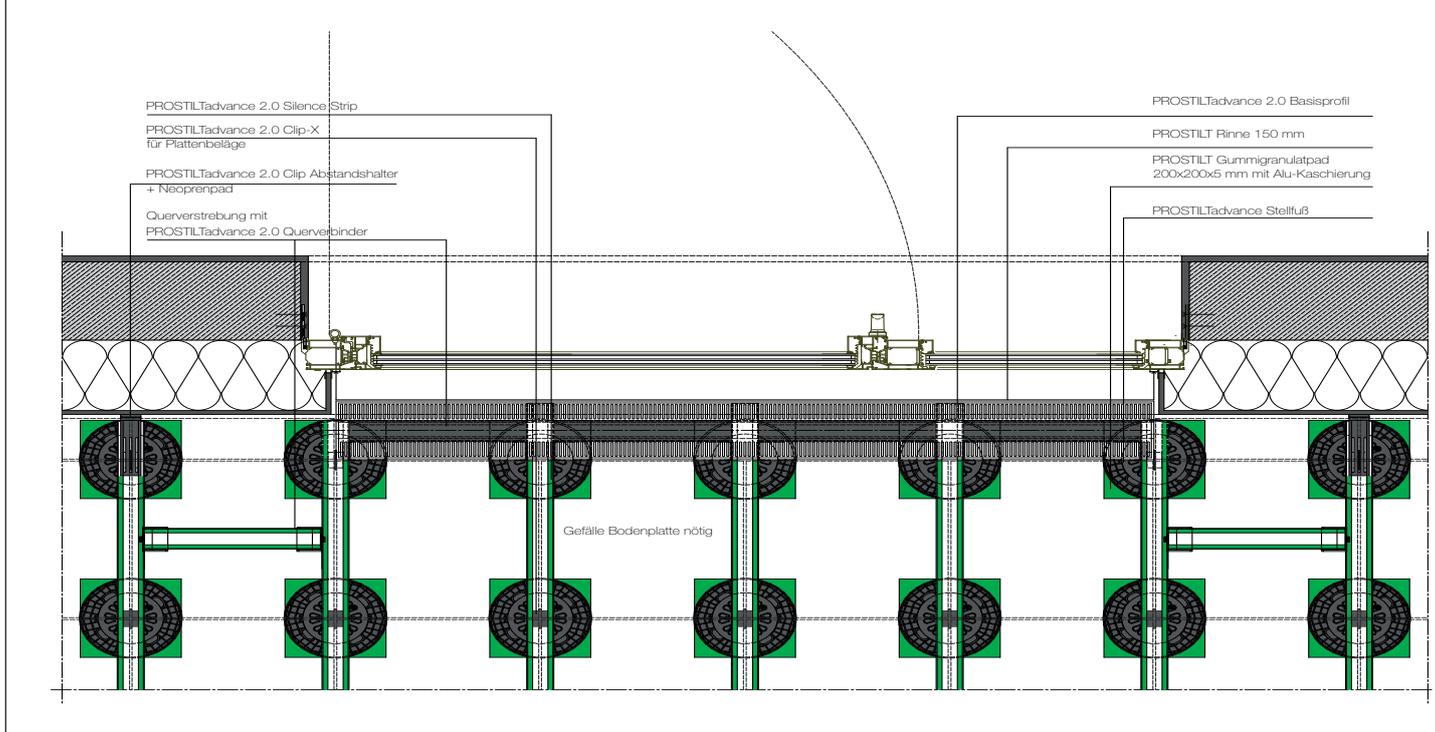
Die Einfassung freier Belagsflächen mit einer vertikalen Verblendplatte wird unter Verwendung des PROSTILTadvance Clip U und dem PROSTILT Einfassprofil realisiert. Dazu ist die Verblendplatte in entsprechender Höhe aus dem Oberbelagsmaterial zu schneiden und in das zuvor in passender Höhe an das Fundament aufgeschraubte PROSTILT Einfassprofil einzustellen. Die obere Kante der Verblendplatte wird in die Halterung des PROSTILTadvance Clip U eingeschoben und dieser mit Edelstahlschrauben in die Nut des PROSTILTadvance Basisprofils verschraubt.

Bei einer bodenebenen Verblendung wird statt des PROSTILT Einfassprofils der PROSTILT Clip unten verwendet, der zur Aufnahme der Verblendplatte und des PROSTILTadvance Stellfußes dient. Zur Kaschierung der Fuge zwischen Verblendplatte und Oberbelag wird das PROSTILT Verblendprofil V2A Edelstahl gebürstet in die oberen Clips eingehängt. Die PROSTILTadvance Systemkomponenten sind mit einem geeigneten Kleber (z. B. Hybrid-Kleb- und Dichtstoff Ottocoll M500) auch zur Bodenfläche hin, zu verkleben. Die Eckausbildung wird durch Einsatz der PROSTILT Außenecke realisiert.

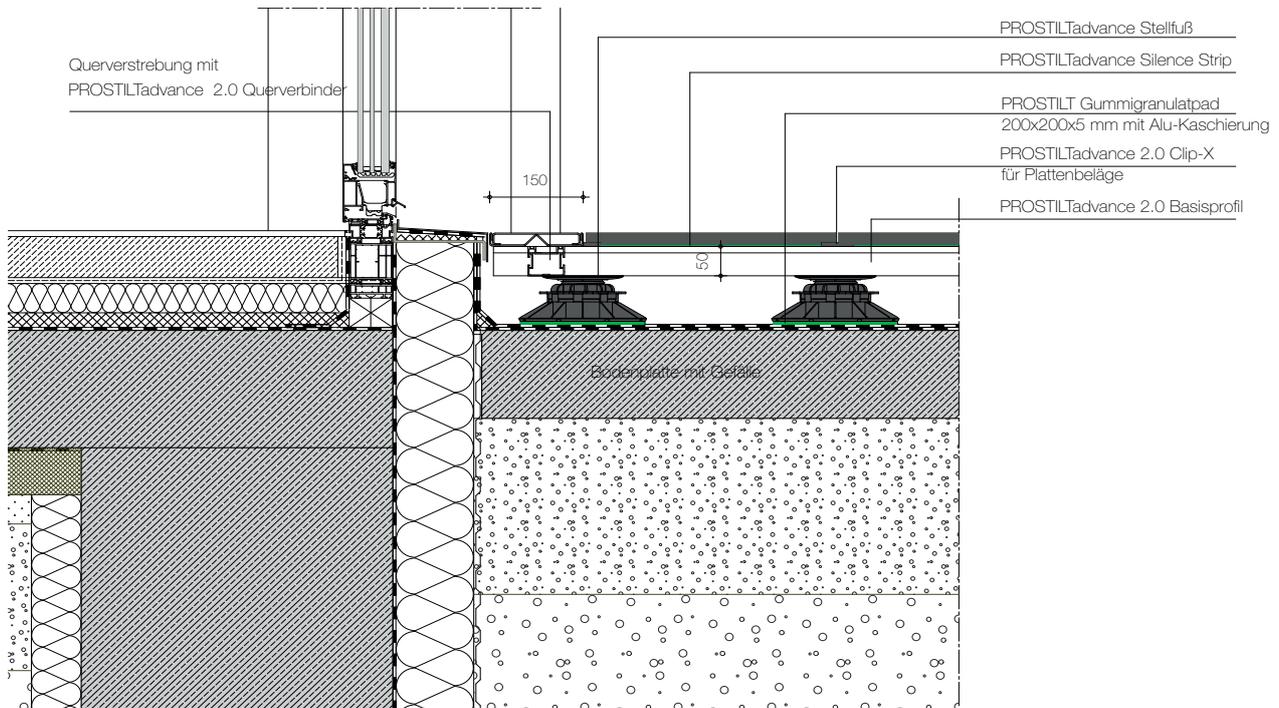
TECHNISCHE DETAILS

PROSTILTadvance 2.0 Rinnenmontage

Anschluss der Rinne an eine Terrassentür auf Dämmebene



Anschluss der Rinne an eine Terrassentür auf Wandebene



PROSTILTadvance 2.0 ALUMINIUM UNTERKONSTRUKTIONS-SYSTEM



Stellfuß Basic U

Art. Nr. 79820 - 79823



Stellfuß Basic+ U

Art. Nr. 79824 - 79828



Basisprofil (mit / ohne Silence Strip)

Art. Nr. 78305 / 78300



Basisprofil (mit / ohne Silence Strip)

Art. Nr. 78306 / 78301



Connector L

Art. Nr. 78310



Querverbinder

Art. Nr. 78350



Randabschlusskonsole

Art. Nr. 78351



Basisprofil Slim (mit / ohne Silence Strip)

Art. Nr. 78307 / 78302



Basisprofil Slim (mit / ohne Silence Strip)

Art. Nr. 78308 / 78303



Connctor Slim L

Art. Nr. 78311



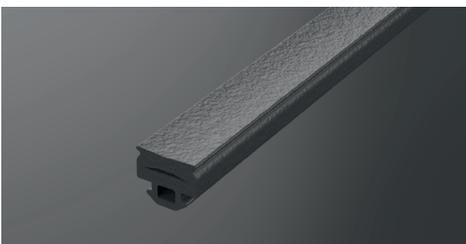
Querverbinder Slim

Art. Nr. 78352



Randabschlusskonsole Slim

Art. Nr. 78353



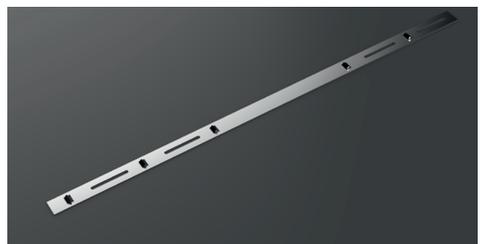
Silence Strip

Art. Nr. 79761



Gummigranulatpad

Art. Nr. 79818 / 79819



Profilverbinder biegsam

Art. Nr. 78377

HINWEIS

Bei Einsatz von PROSTILTadvance 2.0 Slim darf bei höheren Aufbauten (ab 97 mm, gemessen ohne Oberbelag) ausschließlich das PROSTILTadvance 2.0 Basisprofil (50 mm) eingesetzt werden. Ggf. können aus Stabilitätsgründen zusätzliche Stelzfüße erforderlich sein.

BEFESTIGUNG



Bits

Art. Nr. 94333



Bohrschrauben Flachkopf / 6KT Flansch

Art. Nr. 94328 / 94338 / 94329



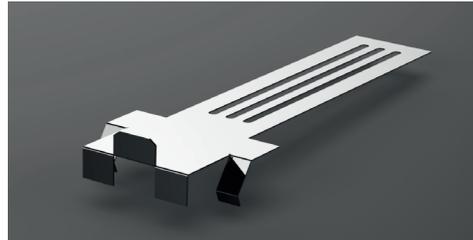
Abstandshalter ohne Neoprenpad

Art. Nr. 79868



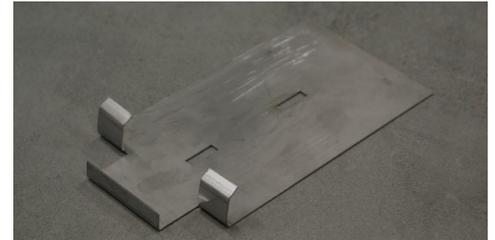
Abstandshalter mit Neoprenpad

Art. Nr. 79869



Clip oben

Art. Nr. 78370



Clip unten

Art. Nr. 78371



Clip-T

Art. Nr. 78359 / 78357



Clip-X

Art. Nr. 78354 / 78355

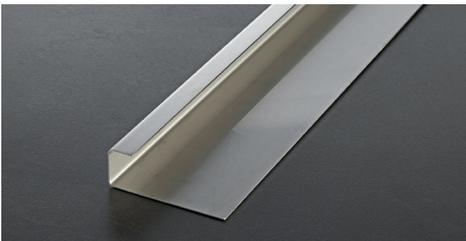


OTTOCOLL M500 / M501

Hybrid-Kleb- und Dichtstoff

Art. Nr. 93514 / 93516 / 93517

VERBLENDUNG



Einfassprofil

Art. Nr. 79886 / 79884 / 79885 / 79883



Verblendprofil

Art. Nr. 79850



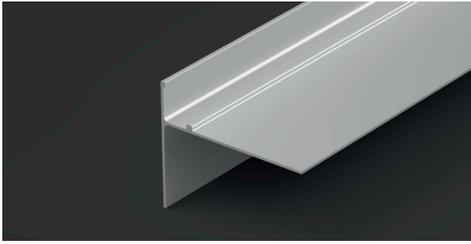
Außenecke

Art. Nr. 79851 / 79855



Verbinder

Art. Nr. 79852



TOS T-Profil

Art. Nr. 78332 / 78330



TOS Außen- und Innenecke

Art. Nr. 76240 / 76215 / 76216 / 76200



TOS Verbinder

Art. Nr. 78240 / 78215 / 78216 / 78200

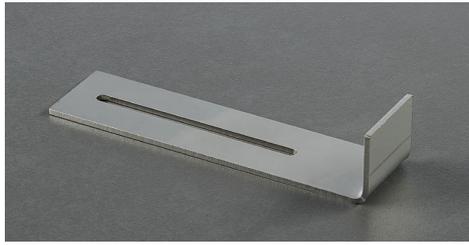
RINNENSETS



Schlitzrinne

26 x 29 mm

Art. Nr. 79835



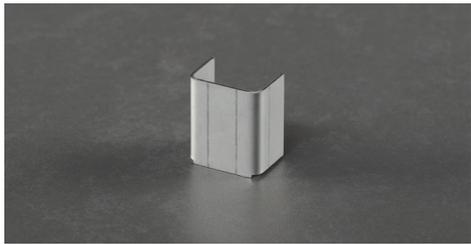
Schlitzrinne Halter

Art. Nr. 79836



Schlitzrinne Verbinder

Art. Nr. 79837



Schlitzrinne Endkappe

Art. Nr. 79838



Rinnenset Classic

1000 mm x 85 mm x 21 mm

Art. Nr. 79860



Rinnenset Classic

1000 mm x 150 mm x 21 mm

Art. Nr. 79865



Verbinder für Rinnenset Classic 85 mm

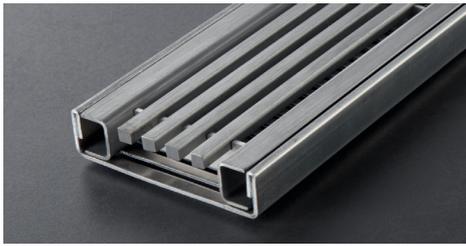
Art. Nr. 79862



Verbinder für Rinnenset Classic 150 mm

Art. Nr. 79867

RINNENSETS



PROSTILT Rinnenset Design
1000 mm x 85 mm x 21 mm
Art. Nr. 79858



PROSTILT Rinnenset Design
1000 mm x 150 mm x 21 mm
Art. Nr. 79859



PROSTILT Rinnenset Design 85 mm mit Gehrungsschnitt
Art. Nr. 79840 für links
Art. Nr. 79841 für rechts



PROSTILT Rinnenset Design 150 mm mit Gehrungsschnitt
Art. Nr. 79842 für links
Art. Nr. 79843 für rechts

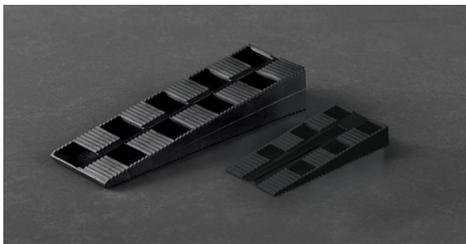


PROSTILT Verbinder für Rinnenset Design
Art. Nr. 79848 für 85 mm
Art. Nr. 79849 für 150 mm

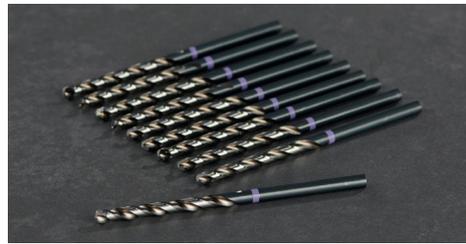


PROSTILT Kopfteile für Rinnenset Classic und Design
Art. Nr. 79856 für 85 mm
Art. Nr. 79857 für 150 mm

WERKZEUG



PROSTILT Montagekeile
Steigung 2 - 10 mm / 4 - 23 mm
Art. Nr. 79814 / 79815



PROSTILT Metallbohrer
HSCO MFD Speed
Art. Nr. 94330 / 94331 / 94332



PROSTILT Kegelsenker 90°
8,3 mm / 12,4 mm
Art. Nr. 94334 / 94335



PROSTILT Steckschlüssel E 6,3
Schlüsselbreite 7 mm / 8 mm
Art. Nr. 94337 / 94336



Weitere Produkte für unsere Outdoor Systeme wie z. B. Balkonprofile oder Drainagematten finden Sie in unserer Preisliste.

Normen und Regelwerke

Zur Mitbeachtung und Berücksichtigung werden folgende Normen und Regelwerke empfohlen:

- DIN 18195 „Bauwerksabdichtungen“
- DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“
- Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerkes „Fachregeln für Dächer mit Abdichtungen“
- ZDB Merkblatt „Außenbeläge“
- DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen, Wohnungen
- DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“
- Bautechnische Information Naturwerkstein 1.4 „Bodenbeläge außen“ des Deutschen Natursteinverbandes
- ATV DIN 18336 Abdichtungsarbeiten
- ATV DIN 18332 Naturwerksteinarbeiten

Wichtige Hinweise

- PROSTILTadvance 2.0 ist für die Herstellung von begehbaren Plattenflächen im privathäuslichen und öffentlich genutzten Bereich geeignet, ein Befahren der Fläche ist nicht gestattet.
- Beläge wie Keramik-, Betonstein oder Natursteinplatten sind vorab auf die Eignung für Prostiltadvance 2.0 zu prüfen bzw. müssen vom Hersteller für die Verwendung freigegeben sein.
- Sofern keine Verblendlösung erforderlich ist, können auch Platten > 21 mm Stärke verlegt werden
- Bei der Verlegung des Belages ist Feldbreite, Nutzlast und zulässige Spannweite zu beachten.
- Bei einer freien Verlegung sind die freien Belagsränder mit geeigneten Einfassungen (z.B. in Verbindung mit PROSTILTadvance 2.0 Clips oben und unten, PROSTILTadvance 2.0 Verblendprofil) gegen Verrutschen des Belags zu sichern.

Alle Angaben, Verweise, Hinweise, zugrundegelegten Fachregeln, Regelwerke, Normen und Fachkenntnisse orientieren sich zuvor an den deutschen und soweitdeckungsgleich an den vorhandenen europäischen Regelungen und Ausbildungsstandards, unabhängig zusätzlicher, länderspezifischer Erweiterungen oder Veränderungen.

Alle unsere Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und sorgfältigen Untersuchungen. Die Vielfalt der mitverwendeten Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns jedoch nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Die Erfüllung eines geschuldeten Werksvertrags und die Herstellung der nachweislichen Funktionstauglichkeit des Gewerkes ist deshalb abhängig von der Beachtung der aktuellen Regeln der VOB und der anerkannten Regeln der Technik.

Unsere Angaben entbinden den verantwortlichen Planer und den Verarbeiter nicht von Ihrer Pflicht, die Objektbedingungen und Anwendbarkeit der Produkte eigenverantwortlich zu beurteilen. Im Zweifelsfall anwendungstechnische Empfehlung einholen oder Eigenversuche durchführen. Die Verlege- und Verarbeitungsrichtlinien der Belagshersteller bzw. Hersteller mitverwendeter Produkte sind zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Produktdatenblattes verlieren alle vorausgegangenen Produktdatenblätter ihre Gültigkeit.

© Proline Systems 2021 – Die Vervielfältigung und Weitergabe durch unsere Abnehmer an deren Kunden ist gestattet, sofern ein deutlicher Hinweis auf unsere Urheberrechte erfolgt. Alle anderen Rechte vorbehalten.

Allgemeine Hinweise

Die allgemeingültigen Fachregeln 02 des Zimmerhandwerks für Balkon und Terrasse müssen beim Verbau und der Montage Anwendung finden.

Die Vielfalt an Materialien und Produkten für Terrassenbeläge wird immer größer. Bezüglich der material- und herstellereigenen Eigenschaften sind darum vorrangig die jeweiligen Herstellerhinweise zu beachten. (Quelle: GD Holz Terrassen und Balkonbeläge)

Pflege und Wartung

Sie haben sich für eine Aluminium-Unterkonstruktion entschieden, die witterungsresistent und wartungsfrei ist. Für die Pflege des Terrassenbelags gelten die Hinweise des Herstellers.

Haftungsausschluss

Der Hersteller schließt bei nicht fach- und sachgerechter Montage, bei Fehlgebrauch des Artikels und bei fehlerhaftem Verbau jede Haftung aus. Bei der Montage ist auf persönliche Sicherheit zu achten. Sicherheitsvorschriften und Fachinformationen aus angegebenen Quellen sind zu beachten. Technische Änderungen vorbehalten.